

Ausführlicher Lebenslauf

Ich wurde am 27.7.1956 als Sohn des kfm. Angestellten Alfred Röhser (verst. 2011) und seiner Ehefrau Pauline, geb. Ballheimer (Hausfrau, verst. 1996) in Rothenburg ob der Tauber geboren. Nach dem Besuch der Grundschule (1962-66 Heinrich-Toppler-Volksschule) und des Gymnasiums (1966-75 Reichsstadt-Gymnasium Rothenburg ob der Tauber), welches ich mit der Reifeprüfung abschloss, studierte ich von 1975 bis 1981 Evang. Theologie in Erlangen, Heidelberg und Neuendettelsau.

Nach dem 1. Examen (Theologische Aufnahmeprüfung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern) kehrte ich an die Universität Heidelberg zurück (wohnhaft zunächst in Leimen) und promovierte dort bei Prof. Dr. Klaus Berger mit der Arbeit "Metaphorik und Personifikation der Sünde. Antike Sündenvorstellungen und paulinische Hamartia" zum Dr. theol. (Datum der Promotion: 6.2.1986). Finanziell ermöglicht wurde mir dies u.a. durch ein Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes sowie durch meine Tätigkeit als Wiss. Angestellter und akad. Tutor am Ökumenischen Institut der Universität Heidelberg (Studienleiter des Studentenwohnheims 1982-1985). – Ich bin auch Gründungsmitglied des "Freundeskreises Oekumenisches Studentenwohnheim Heidelberg" e.V. (jetzt: *Collegium Oecumenicum*. Freundeskreis des Ökumenischen Instituts und Wohnheims der Universität Heidelberg e.V.) und war erster Redakteur des Mitteilungsblattes „Oecumenica“ (s. unter www.oek.uni-heidelberg.de/de/collegium-oecumenicum/oecumenica).

Von 1985 bis 1987 befand ich mich in der Kirchengemeinde Rehau/Oberfranken im kirchlichen Vorbereitungsdienst (Lehrvikariat) und schloss diesen mit dem 2. Examen (Theologische Anstellungsprüfung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern) ab. In dieser Zeit konnte ich wichtige Erfahrungen in der Gemeindegearbeit sowie in der Unterrichtspraxis (Religionsunterricht an Grund- und Hauptschule sowie Konfirmandenunterricht) sammeln.

Es schloss sich eine dreijährige Tätigkeit (1987-90) als Studienreferent am Evang.-Luth. Predigerseminar Bayreuth an, an deren Ende die Verleihung der Berufsfähigkeit als Pfarrer stand. Schwerpunkte meiner Tätigkeit in der praktischen Ausbildung von Vikarinnen und Vikaren der bayerischen Landeskirche waren die Bereiche Homiletik, Liturgik, Kasualien und Religionspädagogik.

Am 17.1.1988 wurde ich in der Stadtkirche zu Bayreuth zum geistlichen Amt ordiniert.

Vom 1.8.1990 bis zum 31.7.1992 war ich dann Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft und zur Habilitation vom kirchlichen Dienst beurlaubt (Thema der Habilitationsschrift: "Prädestination und Verstockung. Untersuchungen zu ihrer Struktur in der biblisch-jüdischen, paulinischen und johanneischen Theologie"). Am 20.1.1993 wurde ich von der Theol. Fakultät der Universität Heidelberg für das Fach "Neutestamentliche Theologie" habilitiert.

Am 1.8.1992 übernahm ich eine neue Aufgabe als Pfarrer und theol. Referent beim Oberkirchenrat des Kirchenkreises Bayreuth (1.10.1992 Pfarrer auf Lebenszeit, bis 31.1.1993 auch noch im Gemeindedienst in Glashütten bei Bayreuth), in deren Rahmen ich außerdem für einen Lehrauftrag in Biblischer Theologie (Altes und Neues Testament) an der Universität Bamberg (Studiengänge für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen im Fach Evang. Religionslehre) freigestellt wurde.

Vom 1.4.1994 bis 31.3.1997 war ich erneut vom kirchlichen Dienst beurlaubt und lehrte an der Universität-Gesamthochschule Siegen Neutestamentliche Theologie (Vertretung einer C3-Professur für Evangelische Theologie und ihre Didaktik).

Ab 1.4.1997 war ich Universitätsprofessor (C3) im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit für das Fach Bibelwissenschaft, Schwerpunkt Neues Testament, an der Philosophischen Fakultät der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Am 1.10.2003 wurde ich im Zuge der Aufhebung der Studiengänge Evangelische Theologie/Religionslehre an der RWTH Aachen an die Universität Bonn (Lehrstuhl für Neues Testament, Schwerpunkt Geschichte und

Literatur des frühen Christentums) versetzt (mit anfänglicher Rückabordnung nach Aachen, bis WS 2004/05).

Erfahrungen in der akademischen Selbstverwaltung sammelte ich in Aachen als Geschäftsführender Direktor des Instituts für Evangelische Theologie (1.9.1997-31.3.2003) sowie als Mitglied des Fachbereichsrates und des Ältestenrates der Philosophischen Fakultät (WS 1998/99 – SS 2002) und zahlreicher Berufungskommissionen; in Bonn war ich von WS 2004/05 bis SS 2008 kommissarischer Studiendekan, von WS 2008/09 bis SS 2012 und noch einmal vom 1.10.2016 bis 31.08.2017 Dekan der Evangelisch-Theologischen Fakultät, von WS 2012/13 bis SS 2016 Prodekan und von WS 2005/06 bis SS 2013 auch (letzter) Ephorus des Evangelisch-Theologischen Stifts „Hans-Iwand-Haus“.

Am 1.4.2022 wurde ich auf meinen Antrag in den (um 1 Semester vorgezogenen) Ruhestand versetzt.

Sonstiges: Mitglied (und mehrfach Funktionsträger in) der Ökologisch-Demokratischen Partei (ÖDP) seit 1994; Mitgliedschaft in der "Studiorum Novi Testamenti Societas" (SNTS) seit 1998, in der "Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie" (WGTh) seit 2000, in der „Gesellschaft für Evangelische Theologie“ (GET), der „Society of Biblical Literature“ (SBL) und der „International Society for the Study of Deuterocanonical and Cognate Literature“ (ISDCL) seit 2004 (ISDCL bis 2020), Zentrum für Religion und Gesellschaft (seit Gründung am 12.07.2005), Universitätsclub Bonn e. V. (seit 2006; dort auch Kassenprüfer und seit 2019 Mitglied des Verwaltungsrats); SS 1999 – WS 2003/04 Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes an der RWTH Aachen; SS 2003 zusätzlicher Lehrauftrag an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal; 2007-2024 berufenes Mitglied der Synode des Evangelischen Kirchenkreises Bonn; 2008/09 Mitglied in der Fachkommission Ev. Religionslehre der Unabhängigen Kommission zur Qualitätssicherung von zentralen Prüfungen; Mitglied im Beirat und seit Dez. 2022 Vorsitzender des „*Collegium Oecumenicum*. Freundeskreis Ökumenisches Institut und Wohnheim für Studierende Universität Heidelberg e.V.“; Mitglied (bis 2022) im wissenschaftlichen Beirat von Bonn University Press (bei V&R unipress); 2014-2022 stellvertretender Vorsitzender und Vertreter der Fakultät im Vorstand des Vereins der „Freunde der Evangelisch-Theologischen Fakultät Bonn. Rheinische Gesellschaft zur Förderung der Theologie e.V.“ und Redakteur von „Pro Facultate“ (Mitteilungsblatt des Vereins); Gutachtertätigkeiten für Studienstiftung des deutschen Volkes, Evang. Studienwerk Villigst, Deutsche Forschungsgemeinschaft, DAAD, AQAS, ACQUIN, ENWISS u. a.; 2019/20 Mitglied der Landessynode der Evang. Kirche im Rheinland; seit 2023 Leiter des Ökumenischen Bibelgesprächskreises Bonn-Auerberg; seit 2024 Presbyter der Evang. Lukaskirchengemeinde Bonn.

Auch nach dem Ausscheiden aus dem unmittelbaren kirchlichen Dienst Predigtstätigkeit und Durchführung von Gottesdiensten, Andachten und Abendmahlsfeiern in den jeweiligen Wohnsitz-Gemeinden, bei Gottesdienstvertretungen und Amtshandlungen, im Ökumenischen Studentenwohnheim Heidelberg, in der evang. Annakirche in Aachen, im Evang.-Theol. Stift Hans-Iwand-Haus in Bonn, evang. Schlosskirche und Innenstadt-Ökumene Bonn, in Evang. Studierendengemeinden u. a. m.

Ich bin seit 1981 verheiratet mit Hedwig Röhser, geb. Hartmann; wir haben drei Söhne: Matthias Röhser (geb. 1982), Andreas Röhser (geb. 1986), Dr. Tobias Röhser (geb. 1988), sowie zwei Enkelinnen und fünf Enkel.